



09. Juli 2009  
BBS Landstuhl 08:00 - 13:00 Uhr



**AUTOMOBILAUSSTELLUNG AN DER BERUFSSCHULE**

# Verkaufsgespräche im Pausenhof

Um ohne Druck und dennoch unter realistischen Bedingungen Verkaufsgespräche zu üben, organisierten angehende Automobilkaufleute aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland eine schulinterne Autoausstellung.

**JOHANNES BÜTTNER**

„Nehmen Sie doch Platz, wir können gerne eine Probefahrt machen.“ Freundlich erklärt der junge Mann seinem Kunden die Vorzüge des Neuwagens, erläutert technische Details und die Sonderausstattung. Eine ganz alltägliche Szene, wenn sie sich in einem Autohaus abspielen würde. Tatsächlich ist aber der Pausenhof der Berufsbildenden Schule Landstuhl (Rheinland-Pfalz) Schauplatz des Geschehens. Der „Verkäufer“ ist ein Auszubildender zum Automobilkaufmann im zweiten Lehrjahr, der „Kunde“ ein Lehrer seiner Berufsschule.

„Die meisten aus unserer Klasse möchten gerne einmal im Verkauf arbeiten, aber einige hatten in zwei Jahren Ausbildung in ihrem Betrieb noch nicht die Gelegenheit dazu. Da haben wir eben selbst die Möglichkeit geschaffen“, erzählen Dennis Hoppenbrouwers und Tobias Balaci. Sie waren sofort begeistert, als ihnen Klassenleiter Frank Stanjura vorschlug, eine schulinterne Automobilausstellung zu organisieren. Die Idee hatte er aus einem Lehrbuch, seine Schüler griffen

sie gerne auf. Und so fand kurz vor den Sommerferien die erste Automobilausstellung an der Berufsbildenden Schule Landstuhl statt.

Die Projektleiter Hoppenbrouwers und Balaci holten sich die Erlaubnis der Schulleitung ein und wandten sich an die Autohäuser, in denen sie und ihre Klassenkameraden ihre Lehre absolvieren. Ohne deren Unterstützung wäre das Projekt schnell wieder gestorben, schließlich sollten sie Vorführwagen zur Verfügung stellen. Die Reaktionen fielen hervorragend aus: 16 Autos aller möglichen Marken waren zur Ausstellung auf dem Schulhof versammelt.

Wichtigste Zielgruppe waren die Mitschüler aus anderen Berufen, die vor Unterrichtsbeginn, in Freistunden oder Pausen die Ausstellung besuchten. Die Lehrer waren ebenfalls gern gesehene Gäste. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit mit Vor- und Nachberichten in der regionalen Presse

sowie im Südwestrundfunk sorgte dafür, dass auch die Bevölkerung von dem Projekt erfuhr und vorbeischaute. Ein Gewinnspiel sorgte zusätzlich für Resonanz.

Den Auszubildenden machte ihre Ausstellung viel Spaß; außerdem konnten sie eine Menge lernen: Zum Beispiel was es heißt, eigenverantwortlich ein Event zu organisieren. Und vor allem, Verkaufsgespräche zu führen, unter realen Bedingungen und dennoch ohne Druck durch einen Chef, der einem ständig über die Schulter schaut. Deshalb soll die erste Automobilausstellung an der Berufsschule in Landstuhl nicht die letzte gewesen sein. Eine Neuauflage im Schuljahr 2009/10 ist bereits geplant. ●



FOTOS: BÜTTNER